

Sepedophilus - Studien II

Sepedophilus apfelbecki (LUZE, 1902) und *Sepedophilus michailovi*
spec. nov. aus Tadshikistan (Staphylinidae, Tachyporinae)

Michael Schülke, Berlin

Unter den zahlreichen kleinen westpaläarktischen *Sepedophilus*-Arten existieren einige Arten, die sich aus dem Gros der *Sepedophilus pedicularius* (GRAV.) ähnlichen Arten durch das Fehlen des zum Zusammenfallen der Hautflügel verwendeten Börstchensaumes am Tergit VII des Hinterleibes auszeichnen. Neben dem unter dem Namen *Sepedophilus monticola* (WOLLASTON) verbreiteten Artkomplex des westlichen Mediterraneums (Iberische Halbinsel, Nordafrika, Atlantische Inseln) waren bisher nur zwei Formen aus südeuropäischen Hochgebirgen bekannt, zum einen der erst vor kurzem aus der Synonymie von *S. monticola* (WOLL.) herausgelöste *Sepedophilus doderoi* (GRIDELLI) aus den südlichen Alpen und der aus Bosnien beschriebene *Sepedophilus apfelbecki* (LUZE). Im folgenden wird die Artberechtigung des *Sepedophilus apfelbecki* (LUZE) besprochen und eine neue ähnliche Art aus Tadshikistan, *Sepedophilus michailovi* spec. nov., beschrieben.

Für die Unterstützung mit Vergleichsmaterial möchte ich den Kollegen Dr. L. ZERCHE (Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde - DEI) und Dr. R. KRAUSE (Museum für Tierkunde, Dresden - MTD) herzlich danken.

Sepedophilus apfelbecki (LUZE, 1902)

Conosoma apfelbecki LUZE, 1902; Verh.Zool.Bot.Ges.Wien 52, 33, loc.typ.: Bosnien

Material:

- Jugoslawien: Bosnien, Igman-Geb., leg. Apfelbeck, 2Ex., (MTD)
Bosnien, Bjelasnica Planina, leg. O. Leonhard, 2Ex., (cSCHÜ),
weitere Exx. in coll. DEI
Bulgarien: Vitoscha-Geb., Kopitot, 1000 m, 4.VI.1974, 1Ex., (cBOH)
Stara Planina, 8 km N Kalofer, 800 m, 6.VI.1987, leg. Zerche &
Behne, 2Ex. (cSCHÜ)

Seit Erscheinen des Coleopterorum Catalogus Pars 67, Staphylinidae V (BERNHAUER & SCHUBERT, 1916) wurde *Conosoma apfelbecki* LUZE als Synonym zu *Conosoma erythrinum* HOCHHUTH, 1871, beschrieben aus Südrussland (Gouvernement Kiew & Wolhynien), gestellt. Da es sich um einen selteneren Bewohner der balkanischen Gebirge handelt und in der Vergangenheit *Sepedophilus*-Arten dieser Größe meist unter dem Sammelnamen "*pedicularius* GRAV." gehandelt wurden, verwundert es nicht, wenn seit den Originalbeschreibungen durch HOCHHUTH und LUZE und die wohl

auf BERNHAUER zurückgehende Synonymisierung im Coleopterorum Catalogus keinerlei Meldungen über die Art von der Balkan-Halbinsel zu vermeiden waren.

Leider läßt sich die nomenklatorische Situation nur anhand von Indizien deuten, da eine Ausleihe von Typenmaterial aus der Sammlung HOCHHUTH, die sich in Kiew befindet, nicht möglich ist. Auf Grund der Beschreibungen beider Autoren und der Verbreitung der Art auf dem Balkan möchte ich mich der Meinung LUZES anschließen, der seine Art ausdrücklich als von *erythrinus* HOCHHUTH verschieden bezeichnet.

HOCHHUTH (1871) beschreibt seine Art als: "Glänzend schwarz und überall sehr fein und dicht punktiert, doch sind die äußerst feinen Punkte auf Kopf und Halsschild nur bei starker Vergrößerung zu bemerken; dem Auge erscheinen sie völlig glatt. Der Halsschild ist leuchtend kirschrot, der äußerste Rand der Flügeldecken und aller Segmente ist rothbraun; der Mund mit seinen Theilen, die Fühler und Beine sind rotgelb, ..." (Sperrungen von mir), woraus man entnehmen kann, daß es sich um eine Art mit dunklem Kopf handelt, was auch den ansonsten unverständlichen Vergleich mit *Tachyporus ruficollis* in der Originaldiagnose erklärt. Da immature oder sonst irgendwie abweichend gefärbte *Sepedophilus* in der Vergangenheit schon oft irrtümliche Beschreibungen zur Folge hatten, mag man der Färbung nicht allzu großes Gewicht beimessen, wesentlich aufschlußreicher ist aber die Mitteilung "Der Halsschild ist reichlich doppelt so breit wie lang und die Flügeldecken um ein Drittel länger als derselbe", was für die hier zu behandelnde Art vom Balkan genauso wenig zutrifft, wie auf die meisten anderen mir bekannten kleinen *Sepedophilus*-Arten.

Obwohl wir über die Verbreitung ost- und südosteuropäischer *Sepedophilus* noch recht wenig wissen, erscheint mir auch aus zoogeographischen Gründen das Auftreten einer ungeflügelten balkanischen Gebirgsart in der Ukraine als unwahrscheinlich.

Aus den vorab genannten Gründen betrachte ich *Sepedophilus apfelbecki* (LUZE, 1902) als valide Art (wie auch CAMERON, der die Tiere aus der Sammlung des Museums für Tierkunde Dresden (MTD) untersucht hatte) und gebe nachfolgend eine Redeskription nach dem mir vorliegenden Material aus Bosnien und Bulgarien.

Beschreibung

Vorderkörperlänge 1,2 - 1,5 mm, Gesamtlänge je nach Präparation zwischen 1,75 und 2,5 mm.

Färbung: Caput und Pronotum hell orangerot, Elytren schwarz bis pechbraun mit teilweise breitem hellen Hinterrand, Abdomen schwarz mit breiten hellen Hinterrändern der einzelnen Segmente, Beine hell gelbbraun, Antennen und Mundteile gelb.

Caput quer, bis zum Hinterrand der Augen unter dem Pronotum verborgen. Antennen kurz, Glied 3 etwa doppelt so lang wie breit, die Glieder zur Spitze hin kürzer werdend, Glied 8 etwas, Glieder 9 und 10 deutlich quer, das Endglied eiförmig, an der Spitze schräg abgestutzt und etwa eineinhalb mal so lang wie breit.

Körperteil	Meßwert	Minimum	Maximum	Durchschnitt
Caput	Breite	0,48	0,51	0,49
Pronotum	Breite	0,84	0,88	0,86
	Länge	0,61	0,66	0,63
Elytren	Breite	0,82	0,89	0,85
	Nahtlänge	0,51	0,55	0,52
	Schulterlänge	0,63	0,71	0,67

Tabelle 1: Meßwerte von *Sepedophilus apfelbecki* (LUZE)
(in mm)

Index	Minimum	Maximum	Durchschnitt
Index Pronotum Breite/Länge	1,34	1,39	1,36
Index Elytrenlänge/Pronotumlänge	1,04	1,11	1,06

Tabelle 2: Indizes von *Sepedophilus apfelbecki* (LUZE)

Pronotum quer, vor der Basis am breitesten. Basalrand des Pronotums etwas ausgeschweift, Hinterecken etwas nach hinten gezogen (weniger als etwa bei *S. pedicularius* (GRAV.) und etwa rechtwinklig abgerundet. Vorderecken nach unten und innen gezogen und von der Seite betrachtet einen abgerundeten rechten Winkel bildend.

Elytren etwas schmaler und nur wenig länger (Schulterlänge) als das Pronotum. Die größte Breite liegt an den Schultern, nach hinten deutlich verengt. Scutellum und Elytrenbasis meist unter dem Pronotum verborgen.

Abdomen konisch zugespitzt, Tergit VII ohne Börstensaum am Hinterrand.

Punktierung auf Caput, Pronotum, Elytren und Abdomen fein, Punktdurchmesser auf dem Caput etwa 2,0 µm, auf den übrigen Körperteilen etwa 2,5 µm. Punktabstand auf dem Caput etwa 30, auf den übrigen Körperteilen etwa 20 µm. In der Punktierung inseriert eine etwa 50 µm lange gelblich-graue Grundbehaarung. Abdominalsegmente ab IV seitlich mit ca. 150 µm langen Tastborsten, Spitze des Abdomens mit umfangreicherer Chaetotaxie von bis zu 300 µm Länge.

Mikroskulptur auf dem Caput fehlend, auf dem Pronotum deutlich, relativ weitläufig und quermaschig (Maschenweite etwa 10 - 15 µm). Auf den Elytren existiert eine deutliche Mikroskulptur aus länglichen bis queren, rhombischen Maschen. Die Mikroskulptur ist weitläufig (Maschenweite ca. 30 µm). Auf den Abdominaltergiten geht die an der Basis der Tergite ähnlich wie auf den Elytren

rhombische Chagrinierung von 20 - 30 μ m Maschenweite zum Hinterrand in eine stark quermaschige Mikroskulptur mit 10 - 15 μ m Maschenweite über.

Männchen: Vordertarsen etwas erweitert, Sternit VII am Hinterrand ohne Auszeichnungen, Sternit VIII am Hinterrand mit deutlichem, dreieckigen, spitzem Mittelausschnitt (Abb. 1). Aedoeagus relativ schlank, mit spitzem Medianlobus und unpaarem Internalsack mit schwach sklerotisierten Innenstrukturen (Abb. 3), etwa 0,6 mm lang.

Weibchen: Tergit VIII am Hinterrand vierzipflig, Mittelausschnitt schmal und spitz, Sternit VIII am Hinterrand breit abgerundet und mit einem breiten Saum von Hinterandborsten versehen.

Verbreitung

Bisher nur aus den niederen Lagen der Gebirge Bosniens (Bjelasnica Planina, Igman-Gebirge) und des nördlichen Bulgariens (Vitoscha, Stara Planina) bekannt.

Sepedophilus michailovi spec. nov.

Holotypus - ♀: UdSSR, Asia centr., Taszhikistan, NW-Pamir, Peter-I.-Mts., Tshil-Dara, 1700-2300 m, 21.-24.VI.1990, leg. Schülke & Wrase;

Parotypen - ♂: 22 Parotypen mit den selben Daten wie der Holotypus.

Die gesamte Typenserie wurde aus ziemlich trockenem Pappellaub in einer schattigen Erdmulde gesiebt (ca. 1750 m).

Beschreibung

Vorderkörperlänge 1,1 - 1,3 mm, Gesamtlänge je nach Präparation zwischen 1,6 und 2,2 mm.

Färbung: Caput und Pronotum braunrot (bei immaturren Stücken hellrot), Elytren pechbraun mit etwas hellerer Naht und hellerem Hinterrand, Abdomen schwarzbraun mit breiten hellen Hinterrändern der Segmente, Beine hell gelbbraun, Antennen und Mundteile einfarbig gelb.

Caput quer, bis zum Hinterrand der Augen unter dem Pronotum verborgen. Antennen kurz, Glied 3 etwa doppelt so lang wie breit, die weiteren Glieder zur Spitze kürzer werdend, Glied 8 etwa so lang wie breit, die Glieder 9 und 10 deutlich quer, das Endglied eiförmig, an der Spitze schräg abgestutzt und etwa eineinhalb mal so lang wie breit.

Körperteil	Meßwert	Minimum	Maximum	Durchschnitt
Caput	Breite	0,44	0,49	0,46
Pronotum	Breite	0,77	0,85	0,81
	Länge	0,56	0,60	0,58
Elytren	Breite	0,76	0,83	0,79
	Nahtlänge	0,42	0,45	0,43
	Schulterlänge	0,55	0,59	0,56

Tabelle 3: Meßwerte von *Sepedophilus michailovi* spec. nov.
(in mm)

Index	Minimum	Maximum	Durchschnitt
Index Pronotum Breite/Länge	1,36	1,44	1,40
Index Elytrenlänge/Pronotumlänge	0,98	1,03	1,01

Tabelle 4: Indizes von *Sepedophilus michailovi* spec. nov.

Pronotum quer, vor der Basis am breitesten. Basalrand des Pronotums etwas ausgeschweift, Hinterecken deutlich nach hinten gezogen (etwa wie bei *S. pedicularius* (GRAV.) und etwas spitzwinklig abgerundet. Vorderecken nach unten und innen gezogen und von der Seite betrachtet einen abgerundeten rechten Winkel bildend.

Elytren etwas schmaler als das Pronotum und etwa so lang wie dieses (Schulterlänge). Die größte Breite liegt an den Schultern, nach hinten deutlich verengt. Scutellum und Elytrenbasis meist unter dem Pronotum verborgen.

Abdomen konisch zugespitzt, Tergit VII ohne Börstchensaum am Hinterrand.

Punktierung auf auf Caput, Pronotum, Elytren und Abdomen fein, Punktdurchmesser etwa 2 µm, Punktabstand auf dem Caput etwa 20, auf dem Pronotum 10 - 20, auf den Elytren 10 - 15 µm. Auf den Abdominaltergiten wird die Punktierung zum Hinterrand der Tergite etwas weitläufiger, der Punktabstand beträgt in Tergitmitte etwa 10 - 15, am Hinterrand 10 - 20 µm. In der Punktierung inseriert eine gelbliche kurze Grundbehaarung von etwa 30 - 50 µm Länge. Die vorderen Abdominalsegmente besitzen seitlich recht kurze Tastborsten von 70 - 80 µm, erst ab Segment VI stärkere, etwa 150 µm lange Tastborsten. Die Spitze des Abdomens mit umfangreicherer Chaetotaxie von bis zu 300 µm Länge.

Mikroskulptur auf dem Caput fehlend, auf dem Pronotum deutlich lang quermaschig mit 10 µm oder weniger Maschenweite. Auf den Elytren besteht die relativ enge

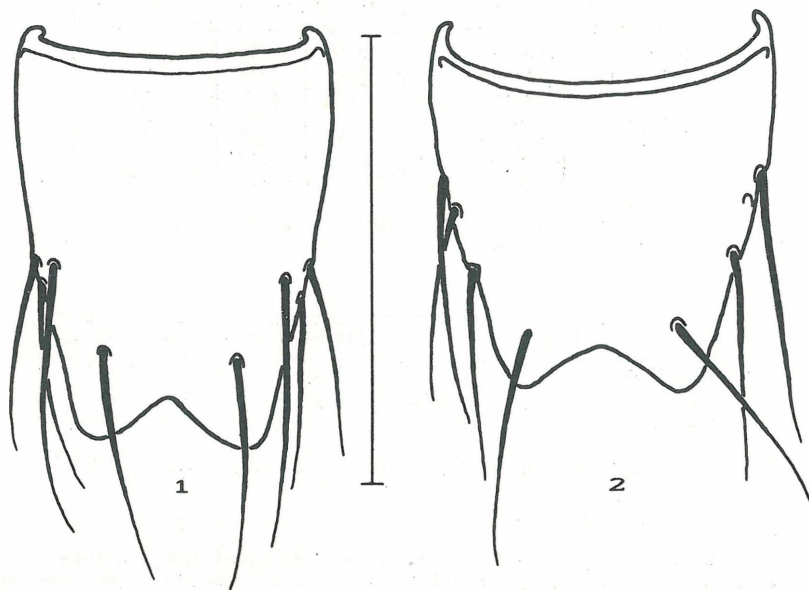


Abbildung 1-2: Sternite VIII der Männchen von 1) *Sepedophilus apfelbecki* (LUZE, 1902) und 2) *Sepedophilus michailovi* spec. nov. (Maßstab 0,5 mm)

Mikroskulptur aus rhombischen Maschen von 10 - 20 μ m Maschenweite. Auf den Abdominaltergiten ist die Mikroskulptur der auf den Elytren ähnlich, zum Hinterrand der Tergite wird sie etwas eng- und quermaschiger (Maschenweite auf der Tergitmitte etwa 10 - 20 μ m, am Tergithinterrand etwa 10 μ m).

Männchen: Vordertarsen etwas erweitert, Sternit VII am Hinterrand ohne Auszeichnungen, Sternit VIII am Hinterrand mit breitem, dreieckigen und im Grunde relativ spitzen Mittelausschnitt (Abb. 2). Aedoeagus verhältnismäßig robust mit deutlich sichtbaren paarigen Ausstülpkörpern mit deutlich sklerotisierten zahnförmigen Innenstrukturen (Abb. 4, 5), etwa 0,6 - 0,65 mm lang.

Weibchen: Tergit VIII am Hinterrand vierzipflig, Mittelausschnitt so breit wie die seitlichen Ausschnitte, relativ spitz. Sternit VIII abgerundet, mit deutlichem Saum von Randborsten.

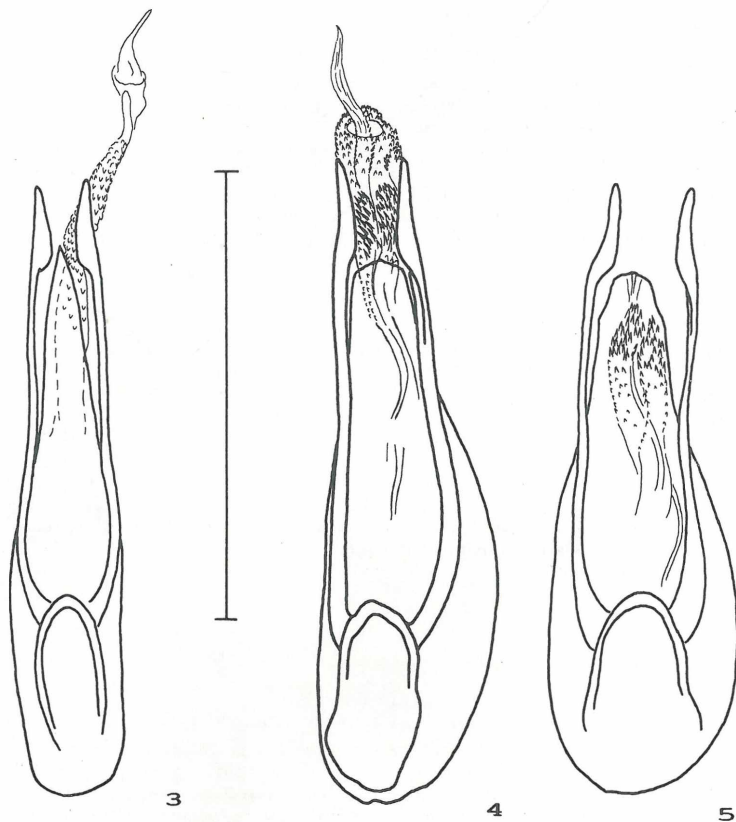


Abbildung 3-5: Aedoeagi von 1) *Sepedophilus apfelbecki* (LUZE, 1902) mit ausgestülptem Internalsack, 2) und 3) *Sepedophilus michailovi* spec. nov. [2] mit ausgestülptem Internalsack] (Maßstab 0,5 mm)

Differentialdiagnose

Sepedophilus michailovi spec. nov. unterscheidet sich von *S. apfelbecki* (LUZE) neben der bei ausgehärteten Exemplaren etwas dunkleren Färbung von Caput und Pronotum hauptsächlich durch die auf Pronotum, Elytren und Abdomen wesentlich dichtere Punktur und Mikroskulptur. Unterschiede in der Größe, der Länge der Flügeldecken und anderer absoluter Körpermaße (siehe Tabelle 1-4) sind nur partiell aussagefähig. Das Sternit VIII des Männchens ist kürzer und breiter als bei *Sepedophilus apfelbecki* (LUZE) gebaut, der Ausschnitt am Hinterrand ist etwas flacher und breiter. Der Aedoeagus ist wesentlich robuster als bei *S. apfelbecki* und mit völlig anderen Innenstrukturen versehen.

Derivatio nominis

Meinem verehrten Kollegen V. MICHAILOV, Dushanbe (Tadschikistan, UdSSR), der unsere gemeinsame Exkursion in das Peter-I.-Gebirge ermöglichte, in Dankbarkeit gewidmet.

Verbreitung

Bisher nur aus der zum nordwestlichen Teil des Pamirgebirges gehörenden Peter-I.-Kette bekannt. Der Typenfundort Tshil-Dara liegt im westlichsten Teil dieses Gebirgszuges südlich der Stadt Garm.

Literatur

- LUZE, G. (1902): Die Staphylinidengattung *Dictyon* FAUV. und Revision der Paläarktischen Arten der Gattung *Conosoma* KRAATZ. - Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 52, 17 - 39.
- HOCHHUTH, J. H. (1871): Enumeration der in den russischen Gouvernements Kiew und Volhynien bisher aufgefundenen Käfer. II Staphylinidae. - Bull. Soc. Nat. Moscou 44, 3, 85 - 177
- SCHÜLKE M. & M. UHLIG (1989): *Sepedophilus*-Studien I: *S. pedicularius* (GRAVENHORST, 1802) (= *Tachyporus truncatellus* GRAVENHORST, 1806) und *S. obtusus* (LUZE, 1902). - Entom. Blätter 85, 3, 147 - 164.
- BERNHARDT, M. & K. SCHUBERT (1910-16): Coleopterorum Catalogus, Staphylinidae I - V. Berlin, 954 p.

Anschrift des Autors: Michael Schülke
Schulzestraße 26
1100 Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [NOVIUS - Mitteilungsblatt der Fachgruppe Entomologie im NABU Landesverband Berlin](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Schülke Michael

Artikel/Article: [Sepedophilus - Studien II Sepedophilus apfelbecki \(LUZE, 1902\) und Sepedophilus michailovi spec. nov. aus Tadshikistan \(Staphylinidae, Tachyporinae\) 243-250](#)